





**Bekanntmachung.**

Es und Schnee kann in diesem Winter auf der hinter der Gas-Anstalt belegenden Wiese, jedoch nur auf der durch eine Tafel bezeichneten Stelle derselben abgeladen werden.

Die Ablagerung von Schutt auf dieser Wiese ist verboten und wird jede Zuwiderhandlung nach §. 7 ter Straßen-Polizei-Ordnung bestraft werden.

Halle, den 22. December 1874. Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**

Die Herren Schiedsmänner werden an die Einreichung der jährlichen Geschäfts-Nachweisung bis zum 8. Januar erinnert.

Halle, den 22. December 1874. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die Zinsenzahlung bei der städtischen Sparkasse wird in den Tagen vom 4. bis incl. 23. Januar fut. Nachmittags von 2-6 Uhr in der Wesse stattfinden, das in der ersten Woche vom 4. bis 9. Januar die Bücher von Nr. 1 bis 20,000, in der zweiten Woche vom 11. bis 16. Januar die Bücher von Nr. 20,000, und in der dritten Woche vom 18. bis 23. Januar die Bücher bis Nr. 27,600 abgefragt werden.

Halle, den 22. December 1874. Directorium der städtischen Sparkasse.

**Auction**

**Saal-Schloss-Brauerei Giebichenstein.**

Mittwoch den 30. d. M. Vormittag 9 Uhr soll das ganze Inventar wegen Aufgabe der Restauration verkauft werden, als: Schränke, Bettstellen, Betten, sämmtliches Porzellan u. Glaswaaren, Servirbretter, Küchengeräthe etc. etc.

Ein Kutschpferd, brauner Wallach (stotter Gänger), ein offener Kutschwagen, Kutschgeschirre, ein Sattel mit Reitzeug.

Dannenberg.

Um sich vor nassen Füßen zu bewahren, giebt es kein besseres Conservirungsmittel für das Leder als:

**Gummitbrau von A. Schlüter in Halle a. S.**

zum weich, geschmeidig und wasserdichtmachen der Stiefeln und Lederhüfte u. d. d. 3, 6 und 12 Jgr. in Halle bei

- Herrn Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.
- Herrn N. Vahst, Schuhwaarenhandel gr. Ulrichstr. 54.
- Herrn Ferdinand Fiedler, gr. Brauhausgasse 18.
- Herrn Friedr. Günst, gr. Brauhausgasse 16.
- Herrn Gustav Niblemann, Königsplatz 7.
- Herrn J. W. Dittmar, Geißstraße 60.
- Herrn Robert Sträßner, vor dem Gießtisch 5.

**Zeugnis.**

Das Gläuer'sche Jugs und Heilpflaster ist bei Sicht, Berührung etc. das anerkannt beste und am schnellsten wirkende Mittel. Seit mehreren Jahren hat ich hauptsächlich im 69. Lebensjahre an Fußgicht und ...

**(M. RINGELHARDT)**

... aus der Löwen-Apotheke in Halle, sowie aus den Apotheken in Merseburg, Weissenfels, Alsbien, Nössa etc. Fabrik in Gohlis bei Leipzig.

**Umzugshaber sind 2 neue birkene Aider-Secretäre und ein Ausziehtisch billig zu verkaufen**

Karzerplan Nr. 4.

1 Kinderstühle verkauft gr. Steinstr. 15.

Ein 11. Haus mit hübschem Hof 2600 Mk. mit 800 Mk. Anzahl westlich nach

Dr. Feyer, II. Ulrichstr. 8.

Ein gutschmeckendes zartes Kanariens-Büchchen (harz. Abst.) verkauft

Taubengasse 1, I. Et. 11.

Bestimmte Günteldecken zu verkaufen

Karlstraße 11, 2. Tr.

Lager selbstgefertigter Sopha billigt

Geißstraße 24 bei Frau Lohpeter.

Stiegen, Kaminchen u. Eisenelle,

sowie auch alle andere Sorten Felle,

werden zum höchsten Preise gekauft

Gerbergasse 7.

**Möbelfuhrwerk**

1. und 2spännig bei Wismann, Brunnenstraße 16.

Ein eleganter Ahtiger Schlitten, sowie

1 P. Schellenglänter werden zu tanzen

gekauft. Gef. Offerten G. H. 100

posto restante Eisenach.

Ein gut gehaltenes, ganz verdecktes Kutschwagen zu kaufen gesucht gr. Berlin 15.

**Weisenschroot!!!**

Ein Kohlenkeller wird gesucht

Brauhaus.

Für eine Eisenbahn-Restauration werden

per 1. Februar zwei gewandte Kell-

nerburschen verlangt. Näheres zu erf.

Frau D. Braune,

Löperplan 3.

Dienstmädchen gesucht.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen,

in allen häusl. Arb. erf., wird gegen hohen

Lohn zum 1. Jan. nach Weimar gesucht.

Näheres

Vandwerstraße 1.

Ein ordentlicher Dreischer wird gesucht

Höllbergweg 2.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeu-

gnissen wird zu Neujahr für eine Herrschaft

nach Berlin gesucht. Näheres

Wärmelagerstraße 9.

Ein kräftiges Kinders- oder Haus-

mädchen wird bis zu Neujahr gesucht

Geißstraße Nr. 23

(Rennart's-Brauerei).

Ein exzell. Dienstmädchen wird p. 1. Jan.

verlangt

Coppenstraße 13.

Mädchen, auf seine Damenarbeit geübt,

werden sofort angenommen bei

Frau G. Kemmerl, II. Steinstraße 2.

Ein Mädchen, welches lochen kann,

wird für einzelne Dame gesucht durch

Frau Herrmann, Spitze 12.

Achtmännchen u. Hausmädchen sucht 1. Jan.

Frau Herrmann, Spitze 12.

**Bekanntmachung.**

Die von der königlichen Regierung in Merseburg bestellte Klassensteuer-Rolle für das Jahr 1875 wird

vom 23. d. Mts. bis incl. 5. Januar f. Js.

im Steuerbureau auf dem Rathhause während der Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht ausliegen.

Wir bringen dies hierdurch mit dem Bemerten zur öffentlichen Kenntniss, daß demnach die gesetzliche dreimonatliche Reklamationsfrist für die in der Rolle verzeichneten Steuerpflichtigen mit dem 5. April f. Js. abläuft.

Halle, den 21. December 1874.

Der Magistrat.

**Zwei schwere Diebstähle**

sind in der hiesigen Universitäts-Küchle am Nachmittag des 23. Octobers und in der Nacht vom 19. zum 20. d. Mts. verübt worden; vorher schon im September d. Js. ebendagegen ein solcher verübt worden. Im October hat der Dieb unter Benutzung eines Nachschlüssels aus einem verschlossenen Zimmer 7 Zhr. darunter 1 Siegesthaler von 1870/71 und ein neuer ungarischer Gulden, mitgenommen, im December mittelst Einsteigens und Einbruchs 90 Stück Cigarren gestohlen. Anzeigen über die Person des Thäters sind der Polizei-Verwaltung oder mir zu erstatten.

Halle, am 22. December 1874.

**Der Staats-Anwalt.**

Für ein Mädchen von 15 Jahren wird so bald als möglich ein Dienst bei anständigen Leuten gesucht. Zu erfragen

gr. Berlin 12 im Hofe.

Achtmännchen, Hans- und Kindermädchen werden bei hohem Lohn sofort u. 1. Febr. gesucht.

A. Scholle, Trüdel 19.

**Wohnungs-Vermietung.**

Eine Wohnung, 1 Stube, 2 Kammern und Küche ist veränderungslos sofort an ordentliche stille Leute zu vermieten.

Braunengasse 2, part. rechts.

**Küchenstr. 13 ist die Bel-Étage für 230 Zhr. zu vermieten und**

1. April 1874 zu beziehen.

Das Näg. Lindenstraße 24.

F. Küllemann.

**Königsstraße 14**

ist die herrschaftlich eingerichtete Bel-Étage zu vermieten und 1. April 75 zu beziehen.

**Wortlichstr. 15 sind 2 Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten und können den 1. April bezogen werden.**

Th. Gotsch.

Eine Wohnung zu vermieten an einzelne Leute

Unterplan 5.

Ein möbirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zum 1. Januar zu vermieten

Vandwerstraße 11, II.

Eine freundlich möbirtete Stube und Kammer ist an einen, auf Wunsch auch an zwei Herren jetzt oder Neujahr zu vermieten

Wühlengasse 20.

Eine fein möbirtete Wohnung sofort zu vermieten. Näheres

große Märkerstr. 27 im Laden.

Stube und Kammer an eine einzelne Person

Wühlengasse 10.

Möbl. Zim. m. B. u. d. Hintergarten 8 p.

M. Stube zu verm. Schulberg 19, 1. Tr.

Möbl. St. v. Merseb. Chaussee 16, II. Tr.

Anst. Schlafst. Schulberg 8, II.

Anst. Schlafst. in alter Markt 28, III.

Schlafst. m. K. Brandenburger 6 p.

Eine Wohnung bis 90 p. wird von einer Predigerfamilie zum 1. April gesucht.

Offerten unter B. in der Exped. d. Bl. erbeten.

2 A., K. u. Zubehör, innerd. der Stadt oder im Königsbierd., wird

Neujahr noch zu mieten gesucht

Karzerplan 4, 1 Tr.

Eine Pension für 2 Knaben von 12 und 14 Jahren wird gesucht. Gef.

Offerten mit Angabe der Bedingungen werden gebeten Herrn Kaufmann Men-

nieke, Leipzigerstraße Nr. 100 baldigst abzugeben.

Neujahr wird ein verschließbarer Raum zum Möbelfabrikanten gesucht. Adressen sofort

unter A. S. 26 in der Exped. d. Bl.

Für eine einzelne Dame wird nach Neujahr eine Wohnung von 2 Stuben, K. und

Zubehör gesucht. Adr. D. S. 85 in d. Exp.

Ein gut möbl. Zimmer mit Schlafkabine zum 1. Januar zu mieten gewünscht.

Offerten unter M. 3. in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Hallescher Turn-Verein.**

Montags u. Donnerstags Übung.

Die Verlobung unserer jüngsten Schwester Ida mit dem Kaufmann Horn

Theodor Rost in Berlin beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

Gebr. Hagemann,

Mechaniker und Fabrikanten. Berlin, Halle a/S.

Als Verlobte empfehlen sich:

Ida Hagemann,

Theodor Rost, Kaufmann. Berlin, den 19. December 1874.

**Verbindungs-Anzeige.**

Als ehelich Verbundene empfehlen sich:

Theodor Brauer,

Minna Brauer, verm. Sommer geb. Köhler. Halle den 23. December 1874.

**Todes-Anzeige.**

Gestern Abend um 10 Uhr starb unser lieber kleiner Paul im zarten Alter von vier Monaten.

Um stillen Beileid bitten

G. Giebler nebst Frau und Kindern.

Halle, den 24. December 1874.

**Todes-Anzeige.**

Gestern entschlief nach schweren Leiden mein lieber Mann und unser guter Vater und

Sohn, der Schuhmachergewermeister Heinrich Schmidt, im Alter von 56 Jahren.

Friederike Schmidt

geb. Gottschalk im Namen der Hinterbliebenen.

Heute starb meine liebe Frau Friederike

Hlmann geb. Kirchner.

Halle, den 23. December 1874.

D. Hlmann.

Wir sagen dem Herrn Director Hagemann und dem Herrn Doctor Felber für die liebevolle Behandlung während der Krankheit unserer Tochter Marie hiemit unsern

besten Dank.

Wilhelm Hildebrandt und Frau.

vertrauen Sie m. Ehre! Bitte briefl. o. Zechen, dass wir uns verstehen u. zelehnen m. d. 5ten Buchstaben Ihres Namens - u. gönnen mir, dass ich Sie sehe, wie h. l. Mal.

H.

**Bäcker-Innung.**

Alle Mitglieder der Innung

werden ersucht, Sonnabend den 26. d. Mts.

Abends 8 Uhr in der Restauration von Hrn.

Höhner, Berggasse 3, zu erscheinen wegen

Feststellung eines Vereins.

Beher, Obermeister.

**Gärtner-Gehilfen**

werden ersucht, Sonnabend den 26. d. Mts.

Abends 8 Uhr in der Restauration von Hrn.

Höhner, Berggasse 3, zu erscheinen wegen

Feststellung eines Vereins.

Die Mitglieder der Gesellschaft

der harnberzigen Brüder

hiesiger israelitischen Cultus-Gemeinde

wirden dringend ersucht, in der am nächsten

Sonnabend den 26. d. M.

stattfindenden General-Versammlung

recht zahlreich zu erscheinen. Ein Mitglied

ein feid. Eintritt abg. gel. Gegen Bel.

abzugeben

Ein Notenstein in Octavformat verz.

loren. Gegen Belohnung abzugeben in

der Exped. d. Bl.

Gefunden eine Uhrkette

Naunischstraße 7.

Franz. Handschuh-Färberei,

in 13 prachtvollen Farben,

Handschuh-Wasch-Anstalt

E. Hauke,

an der Moritzkirche 5.

größeren Aufführung gefeiert haben; denn wir haben in dieser Zeit gerade 25 gehabt und darin 11 größere Werke vorgeführt, nämlich:

Inbas Maccabäus 2mal, Samson 2mal, Israel in Egypten 2mal, Josua 2mal, Isepta 2mal, das Jubilate 2mal, und 1mal das Dettinger Leben, die Esther, das Alexander-Fest und die Semelle — außerdem Theile und einzelne Stücke theils derselben Werke, namentlich des Messias, — theils aus l'Allegro ed il Penseroso, aus Attila, aus der Passion, und anders.

Von Seb. Bach hatten wir: 2mal die Johannes-Passion, öfter den Schlusschor der Matthäus-Passion, 2mal die Trauer-Ode, 2mal das Magnificat, einen großen Theil der Hohen Messe, 17 Cantaten in 31 Aufführungen, 5 Motetten in 7 Aufführungen. Außerdem einzelne Choräle und Arien.

Von Gluck: Den ersten Act der Sphigie in Lauris, den zweiten der Alceste, die Unterweltscene aus Orpheus, und einzelne Arien.

Von Haydn: Die Jahreszeiten in getrennten Aufführungen, das Danklied und die Motette „Des Staubes eitle Sorgen“.

Von Mozart: Das Requiem 11mal, die Fdur-Messe 2mal, das Ave verum, das Misericordias, einen Chor aus dem Hohen David, und 12mal Finales oder andere große Gesammstücke seiner Opern.

Von Cherubini: Das Requiem 10mal, und das Kyrie kleiner Droll-Messe.

Von Beethoven: Die Missa solennis, und 2mal außerdem das Kyrie derselben, die Ruinen von Athen und den ersten Act des Fidelio — und Sphigische Lieder.

Von Mendelssohn: Den Paulus 2mal ganz und Einzelnes daraus, — den Elias 1mal ganz, 1mal den ersten Theil und sonst einzelne Scenen desselben, — das Landa Sion 4mal, den Vorgesang 2mal, 10mal Psalmen von ihm, 2mal die Wäfler zur Antigone, 2mal die zum

Dehns, Die Walpurgisnacht, An die Künstler, Gebet um Frieden, und viele Lieder, 1stimmige, 2stimmige und Chor-Lieder.

Von Schubert: Den Psalm für Frauen 2mal, — Mirjam's Siegeslied 2mal, Stücke seiner Messe und aus Rosamunde — und Lieder.

Von Schumann: Arabes und Peri 2mal, — die Schlagszene des Faust 2mal, — das Neujahrstede, den Mannes, das Jägerleben, Stücke aus der Rose Pilgerschaft, aus dem Spanischen Vierterpiel, und viele Lieder.

Von Franz: Das Kyrie und den 2schönen Psalm zu wiederholten Malen, die Chorlieder und manche der für eine Singstimme componierten.

Von Habec: Die Comala und Erlösungs-Lieder.

Von M. Bruch: Die Flucht der h. Familie und das Jubilate Amen.

Von Reinecke: Das Abendlied und das Ave Maria.

Von Brahms: Das Deutsche Requiem 2mal und Lieder.

Außerdem geistliche und weltliche Sagen von Alroga (das Stabat mater) von Durante (Stabat und Magnificat), — von Elart, Stradella, Marcello, Cimarosa, — von Cecard, Prätorius, von Romberg Die Glocke.

Und Lieder, außer von den Genannten, auch noch von Reichardt, Hauptmann, Knebel, Allet, Kubistin, Jensen, sowie französische und ökonomische Volkslieder.

Diese Mannigfaltigkeit widert, denke ich, zur Genüge den ebenen so oft gebrachten Vorwurf, die Singacademie sei in der Wahl ihrer Sachen gar zu einseitig.

Die Aufzählung der größeren und kleineren Instrumentalstücke, die nicht durch, sondern in der Singacademie zum Vortrag gelangten, erlassen Sie mir wohl.

Und so darf ich diesen Bericht mit dem alten academischen Grusse schließen:  
Vivat! forest! cressat!  
Unsere Singacademie lebe! blühe! wachse!

Und jetzt wenden wir den Blick von der Vergangenheit wieder der Gegenwart zu, — d. i. der Musikalischen Arbeit, — und feiern zuerst unsern musikalischen Gründer in einigen seiner Lieder, — um sodann der Kunstfertigkeit selber ein „Ehre und Dank“ in den Tönen unseres Händel zu singen!

**Vermischtes.**

Die „Chemnitzer Nachrichten“ schreiben: Der hier in weiteren Kreisen bekannte frühere Schauspieler, jetzt durch Gehobart Mentzer benannte Herr M., suchte neulich, wie gewöhnlich, sein „Stammvolk“, um dem Vater Bacchus im Kreise munterer Freunde „eine Ganze“ zu opfern, als plötzlich die neue kaiserliche Gewandkammer gebracht wird. Er sieht hinein — und richtig! — da steht es — seine Nummer 82566 hat 10,000 Thaler gewonnen. „Gedatter k, einen Korb Sect!“ ruft das Kind des Glückes aus, und der neue Gewinn wird gerade nach gemacht, wie man zu sagen pflegt. — Am anderen Tage sagt unsere Gesellschaft wieder bestimmen. Abermals wird das neue Blatt gebracht; — aber „Ach!“ ruft ein Freund unseres M. und liest: „Berichtigung: Am vorigen Blatte ist aus Versehen des Sachers nr. 82566 mit Nummer 82566 mit einem Gewinne von 10,000 Thalern bezeichnet, während es 82569 heißen soll.“ — Der Leser läßt sich dem erwartungsvollen Herrn M. an. Der aber lacht ruhig und sieht wie gelassen: „Gedatter k, noch einen Korb Sect, — die Nummer habe ich auch!“

Die Ehefrau eines Postbeamten in Zittau hatte am 16. d. ihr einjähriges Mädchen zwischen dem Doppelstetzer fangen; als sie ein Licht anzünden wollte, ließ sie das Kind dalassen und übergab die Aufsicht über dasselbe ihren älteren Kindern. In einem unbedachten Augenblicke fiel das Kind zum Doppelpfeifen hin und zwei Stiefel herunter auf die Straße, ohne jedoch Schaden zu nehmen.

**Nothwendiger Verkauf.**

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende, dem Kaufmann Johann Friedrich Christian Krüger hier gehörige, in der Hülfs-Versteigerung und im Grundbuche von Halle Band 33 Nr. 1273 eingetragene Grundstücke:

A. Ein Haus, Hof und Garten, Hinter- und Seitengebäude.

B. der bei dem Hause Nr. 1270 Halle eingetragene gepflanzte Garten, jedoch mit Ausschluß desjenigen Stück Gartens, welches sich am Eingange aus dem Hause in den Garten befindet und 39 Fuß Länge und nach dem Hofe zu 32 Fuß Breite, daher 8 3/4 Quadratrußen Flächeninhalt enthält, mit Einfassungsmauern und sämmtlichem Zubehör nach der Gebäudeneuer-Rolle Nr. 1248

6. Seitengebäude,

g. 2 Seitengebäude mit 5 Ar Formplatz, g. Wohnhaus mit Seitenflügel rechts,

h. Seitengebäude links,

1. Hintergebäude,

zusammen zu einem Nutzungswerte von 460 Thaler jährlich veranlagt,

am 27. Januar 1875 Vorm. 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 3. Februar 1875 Vorm. 11 Uhr ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag verhandelt werden.

Der Auszug aus der Gebäudeneuer-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des vollständigen Grundbuchblattes können in unserm Bureau, Zimmer Nr. 25, eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.

Halle a/S., den 21. November 1874.

**Königliches Kreis-Gericht.**  
Der Subhastations-Richter,  
H. v. L.

**500 Thlr., 750 Thlr. und 24,000 Thlr., letztere in Posten von 4—6000 Thlr., sind gegen gute Hypothek zum 1. Januar k. Js. durch mich auszuliehn.**

**Der Rechts-Anwalt Krukenberg.**

**Kranke Hilfe.**

Zu begehren durch alle Buchhandlungen.

**500 Thlr., 750 Thlr. und 24,000 Thlr., letztere in Posten von 4—6000 Thlr., sind gegen gute Hypothek zum 1. Januar k. Js. durch mich auszuliehn.**

**Der Rechts-Anwalt Krukenberg.**

**Kranke Hilfe.**

Zu begehren durch alle Buchhandlungen.

**Kranke Hilfe.**

**Nothwendiger Verkauf.**

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der Antheil an nachstehenden, dem Gattwirth Wilhelm Länger zu Passendorf gehörigen, im dasigen Grundbuche Band I. Blatt Nr. 12 eingetragenen Grundstücken:

a. einem Wohnhause mit geräumigem Hof und 10 Ar Hausgarten,

b. einem Nebengebäude,

c. einem Wohn- und Stallgebäude,

d. einem Pferde-, Schweine- und Kuhstall,

e. einer Schmiedewerkstatt mit Schuppen, da a—d eine Grundfläche von 22 Ar 20 Meter enthaltend, zusammen mit 101 3/4

an 2. Februar 1875 Vorm. 10 Uhr im obengedachten Gattwirth selbst durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 10. Februar 1875 Vorm. 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, das Urtheil über den Zuschlag verhandelt werden.

Der Auszug aus der Gebäudeneuer-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des vollständigen Grundbuchblattes können in unserm Bureau, Zimmer Nr. 25, eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.

Halle a/S., den 30. November 1874.

**Königliches Kreisgericht.**  
Der Subhastations-Richter,  
H. v. L.

**Belanntmachung.**

Die Versteigerung der bei dem unterzeichneten Lehmann in den Monaten October, November und December 1873 verlegten, resp. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 82,681 bis 93,631 tragen — Pfänderheine mit gelbem Druck — findet

Donnerstag am 14. Januar 1875 und folgende Tage von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

im Auktions-Local des Lehmannes statt.

Erneuerungen und Einlösungen werden bis spätestens Mittwoch den 6. Januar 1875 angenommen.

Ferner wird das Publikum noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß vom 1. Januar 1875 ab wegen der nothwendig werdenden Umkehrung der Taxe, des Darlehens- und des Zinsbetrages aus dem Dreißigstheilsfuß in die deutsche Reichswährung die Auslieferung der Erneuerungs-Pfänderheine etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen wird als bisher. Dasselbe wird daher im eigenen Interesse erucht, mit der Erneuerung der Pfänder nicht, wie bisher, bis auf den letzten Tag zu zögern, weil sonst die gewünschte baldige Auktion unmöglich wird.

Halle, den 12. November 1874.

**Das Lehmann der Stadt Halle.**

Der Kurator,  
Th. Richter.

Der Auktator,  
Röder.

**Belanntmachung.**

Die Versteigerung der bei dem unterzeichneten Lehmann in den Monaten October, November und December 1873 verlegten, resp. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 82,681 bis 93,631 tragen — Pfänderheine mit gelbem Druck — findet

Donnerstag am 14. Januar 1875 und folgende Tage von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

im Auktions-Local des Lehmannes statt.

Erneuerungen und Einlösungen werden bis spätestens Mittwoch den 6. Januar 1875 angenommen.

Ferner wird das Publikum noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß vom 1. Januar 1875 ab wegen der nothwendig werdenden Umkehrung der Taxe, des Darlehens- und des Zinsbetrages aus dem Dreißigstheilsfuß in die deutsche Reichswährung die Auslieferung der Erneuerungs-Pfänderheine etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen wird als bisher. Dasselbe wird daher im eigenen Interesse erucht, mit der Erneuerung der Pfänder nicht, wie bisher, bis auf den letzten Tag zu zögern, weil sonst die gewünschte baldige Auktion unmöglich wird.

Halle, den 12. November 1874.

**Das Lehmann der Stadt Halle.**

Der Kurator,  
Th. Richter.

**Belanntmachung.**

Für die hiesige städtische Sparkasse tritt mit dem 1. Januar nächsten Jahres das von den höchsten Behörden beschlossene, von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz bestätigte revidirte Statut vom 20. October dieses Jahres in Wirksamkeit.

Die hauptsächlichsten dadurch herbeigeführten Aenderungen in den bisherigen statistischen Bestimmungen bestehen in folgenden:

Die Rechnungsführung bei der Kasse erfolgt künftig nach der Reichswährung.

Das Einmarkstück ist die niedrigste bei den Einlagen zulässige Münze.

Einlagen werden in Beträgen von Einer bis zu Tausend Thaler angenommen.

Die Verzinsung der Einlagen erfolgt für Beträge von 5 Mark ab und für jede weiteren 5 Mark zu drei Prozent nach Maßgabe der dafür aufgestellten im Kassenlocale auszuhängenden Tabelle.

Dabei werden jedoch künftig die Zinsen nicht mehr, wie bisher, bloß für volle Kalendernomina, während deren Einlagen in der Kasse belassen worden sind, gezahlt, sondern schon vom nächsten Tage nach der jeetmaligen Einzahlung und bis zu dem Tage hin, an welchem die Wiederabhebung erfolgt, auch treten bei im Laufe des Jahres veränderlichen Zinsen, wenn sie bei dessen Ablaufe unangeändert blieben, gleich vom 1. Januar des folgenden Jahres an dem Kapitale zur Verzinsung mit zu.

Die bisher neben 3 1/2 Prozent gebührend angefallenen Schemen fallen hinweg und es bilden künftig Erträge und die Abrechnungen des Kapitales und der Zinstabelle, sind bei der ersten Einlage 30 3/4 zu verächtigen.

Indem wir dies zur Kenntniß des Publikums bringen, behalten wir uns vor, in den ersten Monaten nächsten Jahres weitere Belanntmachungen in Betreff der zu bewirkenden Eintragung und Umschreibung der bisher ausgegebenen Schemen zu erlassen.

Bis dahin, wo eines von Beiden bedürftig wird, bleiben selbstverwändlungen derlei den Einlagen die bisherigen Bestimmungen dahin noch gültig, daß bei Einlagen von 50 Mark ab 3 1/2 Prozent für die der Abhebung vorausgegangenen vollen Kalendernomina mit zu gewährt sind.

Halle, den 10. December 1874.

**Das Directorium der städtischen Sparkasse.**

**Abonnements-Einladung.**

**Die Berliner Bürger-Zeitung**

eröffnet am 1. Januar 1875 ein Abonnement auf das I. Quartal ihres XI. Jahrganges, zu welchem die unterzeichnete Expedition hiermit ergeblich einladet.

Die vollständig freisinnige Haltung dieser unabhängigen Zeitung, die Vollständigkeit, Auerlichkeit und Durchdringung der gegebenen Mittheilungen, sowohl im politischen, wie im localen Theile, sind bereits so weitbekannt, daß wir von einer besondern Anpreisung Abstand nehmen, und uns auf die Thatfache stützen, daß die allgemaine Anerkennung unseres Strebens sich durch das tägliche Steigen unserer Abonnentenzahl in glänzender Weise bewährt hat.

**Unsere Auflage hat jetzt die Höhe von nahezu 18000 Exemplaren erreicht.**

Wir bringen im neuen Quartal einen höchst spannenden Roman von dem so beliebten Schriftsteller C. Lynam unter dem Titel:

**Schein und Sein oder: Ein perfider Plan.**

Der Abonnementspreis der „Berliner Bürger-Zeitung“ stellt sich auf 4 Mark 50 Pf. (1 Thlr. 15 Sgr.) pro Quartal oder 1 Mark 50 Pf. (15 Sgr.) pro Monat.

Man abonniert bei allen Postanstalten (auch durch die Briefträger) in Berlin außerdem bei sämmtlichen Zeitungsprebireuten und bei der unterzeichneten Expedition.

Um zahlreich und rechtzeitig Bestellung ersucht

**Die Expedition der „Berliner Bürger-Zeitung“,**

S. W. Schützen-Strasse 68.